


 UPOV

TG/253/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2009-04-01

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

TRAUBENKIRSCH

UPOV-Code: PRUNU_PAD

Prunus padus L.

*

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Prunus padus</i> L., <i>Padus racemosa</i> (Lam.) C. K. Schneid., <i>Prunus racemosa</i> Lam.	Bird cherry	Merisier à grappes	Traubenkirsche	Cerezo de racimo

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	13
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	13
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	13
9. LITERATUR.....	17
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	18

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Prunus padus* L. der Familie der *Rosaceae*. Diese Prüfungsrichtlinien können auch für die Prüfung von Hybriden zwischen *Prunus padus* L. und anderen Arten von *Prunus* L. nützlich sein.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von dreijährigen, auf eine Unterlage gepfropften Bäumen einzureichen. Die zu verwendende Unterlage ist von der zuständigen Behörde anzugeben.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

8 Bäume.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 6 Bäume umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 6 Pflanzen oder Teilen von 6 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 6 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Baum: Wuchsform (Merkmal 2)
- b) Baum: Form der Krone (Merkmal 3)
- c) Junges Blatt: Farbe der Spreite (Merkmal 8)
- d) Blattspreite: Panaschierung an der Oberseite (Merkmal 10)
- e) Blattspreite: Farbe der Oberseite (ohne Panaschierung) (Merkmal 11)
- f) Blütenblatt: Farbe (Merkmal 24)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

VG, MG: vgl. Kapitel 3.3.2

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG Tree: vigor (+)		Arbre : vigueur	Baum: Wuchsstärke	Árbol: vigor		
QN (a) weak	weak	faible	schwach	débil	Nana	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Colorata	5
	strong	forte	stark	fuerte	Albertii, Watereri	7
2. VG Tree: growth habit (*) (+)		Arbre : port	Baum: Wuchsform	Árbol: porte		
QN (a) upright	upright	dressé	aufrecht	erguido	Albertii	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierguido		2
	spreading	divergent	breitwüchsig	extendido	Colorata	3
	drooping	retombant	überhängend	colgante	Pendula	4
3. VG Tree: shape of (*) (+)		Arbre : forme de la couronne	Baum: Form der Krone	Árbol: forma de la copa		
PQ (a) acute	acute	pointue	spitz	aguda	Albertii	1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa		2
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Nana	3
4. VG Vegetative bud: color		Bourgeon végétatif : couleur	Blattknospe: Farbe	Yema de madera: color		
QL (a) purple brown	purple brown	brun pourpre	purpurbraun	marrón púrpura	Colorata	1
	greenish brown	brun verdâtre	grünlichbraun	marrón verdoso	Watereri	2
5. VG Young shoot: color (*)		Jeune rameau : couleur	Jungtrieb: Farbe	Vástago joven: color		
PQ (b) green	green	vert	grün	verde	Nana	1
	purple brown	brun pourpre	purpurbraun	marrón púrpura	Colorata, Rózsaszín Május	2
	brown	brun	braun	marrón		3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. VG	One-year-old shoot: thickness	Rameau d'un an : épaisseur	Einjähriger Trieb: Dicke	Vástago de un año: grosor		
QN (a)	thin	fin	dünn	delgado		3
	medium	moyen	mittel	medio	Colorata	5
	thick	épais	dick	grueso	Nana	7
7. VG	One-year-old shoot: length	Rameau d'un an : longueur	Einjähriger Trieb: Länge	Vástago de un año: longitud		
QN (a)	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	long	long	lang	largo		7
8. VG (*)	Young leaf: color of blade	Feuille jeune : couleur du limbe	Junges Blatt: Farbe der Spreite	Hoja joven: color del limbo		
PQ (b)	yellow	jaune	gelb	amarillo	Aurea	1
	green	verte	grün	verde	Albertii	2
	bronze green	vert bronze	bronzegrün	verde marrón	Watereri	3
	brown red	rouge-brun	braunrot	marrón rojizo	Colorata	4
9. VG (+)	Leaf blade: shape	Limbe : forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
PQ (c)	ovate	ovale	eiförmig	ovado	Albertii	1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Colorata	2
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	obovado		3
10. VG (*)	Leaf blade: variegation on upper side	Limbe : panachure sur la face supérieure	Blattspreite: Panaschierung an der Oberseite	Limbo: variegación del haz		
QL (c)	absent	absente	fehlend	ausente	Watereri	1
	present	présente	vorhanden	presente	Aucubifolia	9

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
11. VG (*) (+)	Leaf blade: color of upper side (excluding variegation)	Limbe : couleur de la face supérieure (à l'exclusion de la panachure)	Blattspreite: Farbe der Oberseite (ohne Panaschierung)	Limbo: color del haz (excluida la variegación)		
PQ (c)	green	vert	grün	verde	Albertii	1
	red purple	violacé	rotpurpurn	púrpura rojo		2
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		3
	brownish	brunâtre	bräunlich	amarronado	Rózsaszín Május	4
12. VG	Leaf blade: color of variegation on upper side	Limbe : couleur de la panachure de la face supérieure	Blattspreite: Farbe der Panaschierung der Oberseite	Limbo: color de la variegación del haz		
PQ (c)	white	blanche	weiß	blanco		1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Aucubifolia	2
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		3
13. VG (+)	Leaf blade: distribution of variegation on upper side	Limbe : répartition de la panachure de la face supérieure	Blattspreite: Verteilung der Panaschierung der Oberseite	Limbo: distribución de la variegación del haz		
PQ (c)	marginal	marginale	am Rand	borde		1
	speckled	tachetée	gefleckt	moteado	Aucubifolia	2
	central zone	zone centrale	Mittelzone	parte central		3
14. VG	Leaf blade: glossiness of upper side	Limbe : brillance de la face supérieure	Blattspreite: Glanz der Oberseite	Limbo: brillo del haz		
QN (c)	absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil		1
	medium	moyenne	mittel	medio		2
	strong	forte	stark	fuerte		3
15. VG (*)	Leaf blade: color of lower side	Limbe : couleur de la face inférieure	Blattspreite: Farbe der Unterseite	Limbo: color del envés		
PQ (c)	green	verte	grün	verde	Albertii	1
	purple red	rouge-pourpre	purpurrot	rojo púrpura	Rózsaszín Május	2
	silvery red	rouge argenté	silbrigrot	rojo plateado	Colorata	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16. VG	Petiole: stipules	Pétiole : stipules	Blattstiel: Nebenblätter	Pecíolo: estípulas		
QL (c)	absent	absentes	fehlend	ausentes		1
	present	présentes	vorhanden	presentes	Albertii	9
17. VG (+)	Inflorescence: attitude	Inflorescence : port	Blütenstand: Haltung	Inflorescencia: porte		
QN (d)	upwards	dressé	aufwärts gerichtet	hacia arriba	Stricta	1
	outwards	perpendiculaire	abstehend	hacia fuera		2
	downwards	retombant	abwärts gerichtet	hacia abajo	Watereri	3
18. VG (+)	Inflorescence: length (excluding peduncle)	Inflorescence : longueur (à l'exclusion du pédoncule)	Blütenstand: Länge (ohne Blüten- standsstiel)	Inflorescencia: longitud (excluido el pedúnculo)		
QN (d)	short	courte	kurz	corta		3
	medium	moyenne	mittel	media	Colorata	5
	long	longue	lang	larga	Watereri	7
19. VG	Inflorescence: density of florets	Inflorescence : densité des fleurs	Blütenstand: Dichte der Blüten	Inflorescencia: densidad de las flores		
QN (d)	sparse	faible	locker	escasa		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	dense	dense	dicht	densa	Nana	7
20. VG (+)	Flower bud: color	Bouton : couleur	Blütenknospe: Farbe	Botón floral: color		
PQ	white	blanc	weiß	blanco		1
	green yellow	jaune vert	grüngelb	amarillo verde	Albertii	2
	pink	rose	rosa	rosa	Colorata	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. VG Flower: type (*) (+)		Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
QN (d) single	single	simple	einfach	sencilla	Albertii	1
semi double	semi-double	halbgefüllt	semidoble	Plena		2
double	double	gefüllt	doble			3
22. VG Flower: diameter (*) (+)		Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
QN (d) small	small	petit	klein	pequeño		3
medium	moyen	mittel	medio			5
large	grand	groß	grande	Watereri		7
23. VG Flower: fragrance (*) (+)		Fleur : parfum	Blüte: Duft	Flor: fragancia		
QN (d) absent or very weak	absent or very weak	absent ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil		1
weak	faible	schwach	débil			2
strong	fort	stark	fuerte	Rózsaszín Május		3
24. VG Petal: color (*) (+)		Pétale : couleur	Blütenblatt: Farbe	Pétalo: color		
PQ (d) white	white	blanc	weiß	blanco	Albertii, Watereri	1
light pink	rose pâle	hellrosa	rosa claro			2
medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Rózsaszín Május		3
dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro	Colorata		4
25. MG Time of flowering (*) (+)		Époque de floraison	Zeitpunkt der Blüte	Época de floración		
QN early	early	précoce	früh	temprana	Rózsaszín Május	3
medium	moyenne	mittel	media			5
late	tardive	spät	tardía	Nana		7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

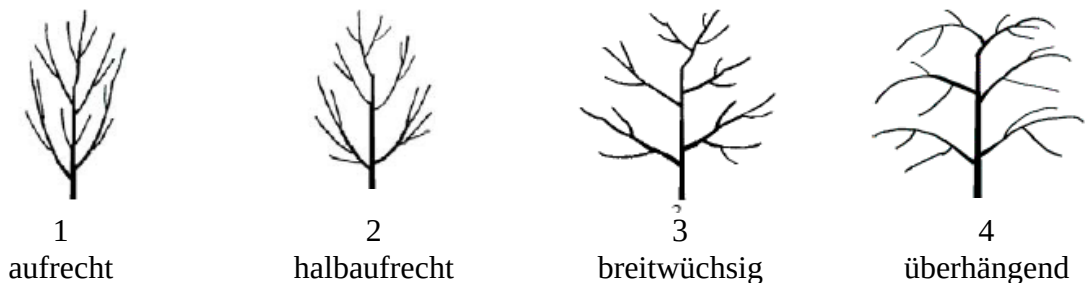
- (a) Baum/einjähriger Trieb: Die Erfassungen am Baum und am einjährigen Trieb sollten im Stadium der Winterruhe erfolgen. Die Erfassungen am einjährigen Trieb sollten im mittleren Drittel des Triebs erfolgen.
- (b) Trieb und junges Blatt: Die Erfassungen sollten am Jungtrieb und an jungen Blättern erfolgen.
- (c) Blatt: Die Erfassungen am Blatt sollten im Sommer an voll entwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel eines Jahrestriebs erfolgen.
- (d) Blütenstand und Blüte: Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Blüten zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

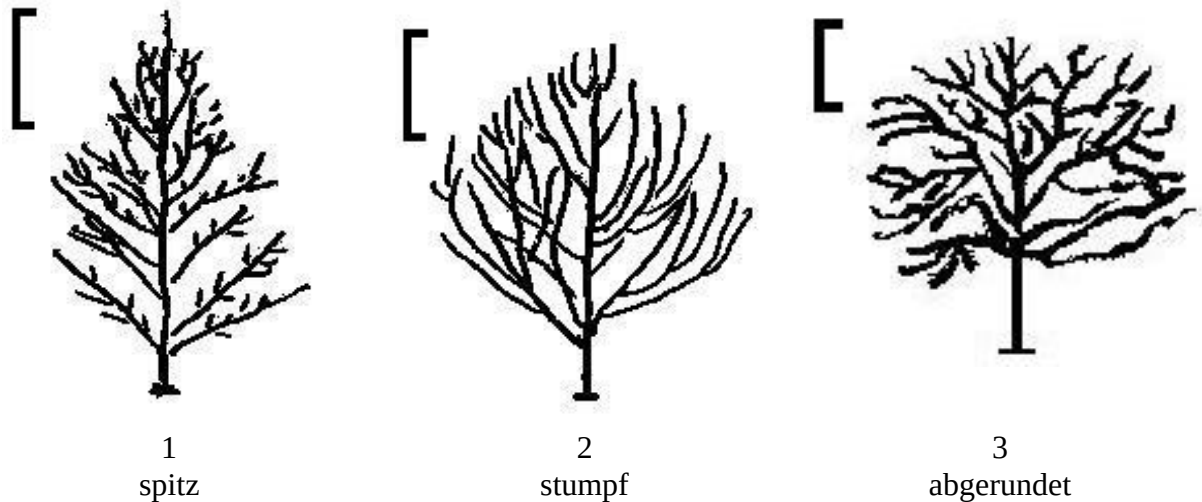
Zu 1: Baum: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke des Baumes sollte als Gesamtheit des vegetativen Wachstums betrachtet werden.

Zu 2: Baum: Wuchsform



Zu 3: Baum: Form der Krone



Zu 9: Blattspreite: Form



1
eiförmig



2
elliptisch



3
verkehrt eiförmig

Zu 11: Blattspreite: Farbe der Oberseite (ohne Panaschierung)

Als Panaschierung bezeichnet man deutlich abgegrenzte andersfarbige Zonen mit wenig oder ohne Chlorophyll, insbesondere in Form unregelmäßiger Flecken oder Streifen.

Zu 13: Blattspreite: Verteilung der Panaschierung der Oberseite



1
am Rand



2
gefleckt

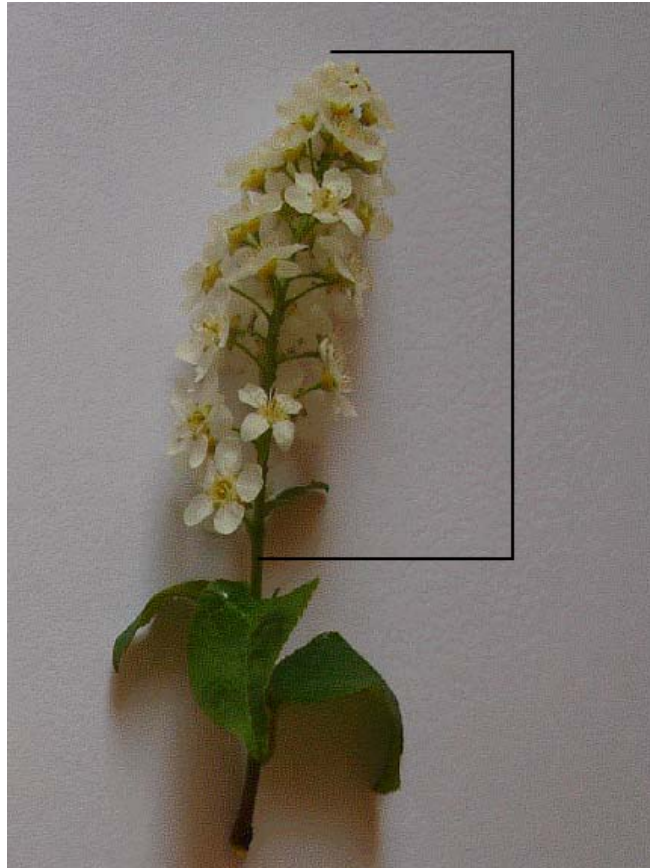


3
Mittelzone

Zu 17: Blütenstand: Haltung

Die allgemeine Haltung der Seitenblütenstände sollte erfaßt werden.

Zu 18: Blütenstand: Länge (ohne Blütenstandsstiel)

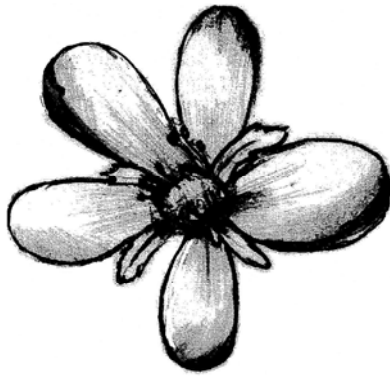


Die Länge des seitenständigen Blütenstandes sollte erfaßt werden.

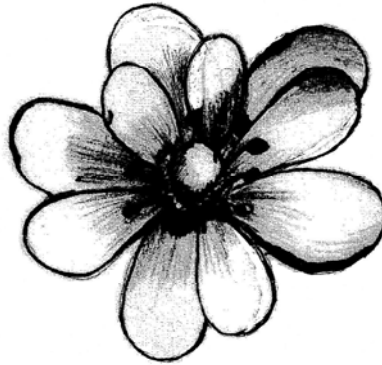
Zu 20: Blütenknospe: Farbe

Die Erfassungen sollten an Blütenknospen kurz vor dem Öffnen erfolgen.

Zu 21: Blüte: Typ



1
einfach
(5 Blütenblätter)



2
halbgefüllt
(2 oder 3 Ringe von
Blütenblättern: maximal 15
Blütenblätter)



3
gefüllt
(mehr als 3 Ringe von
Blütenblättern)

Zu 25: Zeitpunkt der Blüte

Zeitpunkt der Blüte ist, wenn 50% der Blüten vollständig geöffnet sind.

9. Literatur

Krüssmann, G., 1978: Handbuch der Laubgehölze. Berlin, DE, Bd. III, pp. 38.

Uusitalo, M., 2004: European bird cherry (*Prunus padus* L.) a biodiverse wild plant for horticulture. MTT Agrifood Research Finland, Jokioinen, FI.

([www.mtt.fi/met/pdf/met 61.pdf](http://www.mtt.fi/met/pdf/met_61.pdf))

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen	
--	--

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens	
1.1. Botanischer Name	Prunus padus L.
1.2. Landesüblicher Name	Traubenkirsche

2. Anmelder	
Name	
Anschrift	
Telefonnummer	
Faxnummer	
E-Mail-Adresse	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	
Anmeldebezeichnung	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Baum: Wuchsform (2)		
aufrecht	Albertii	1[]
halbaufrecht		2[]
breitwüchsig	Colorata	3[]
überhängend	Pendula	4[]
5.2 Baum: Form der Krone (3)		
spitz	Albertii	1[]
stumpf		2[]
abgerundet	Nana	3[]
5.3 Junges Blatt: Farbe der Spreite (8)		
gelb	Aurea	1[]
grün	Albertii	2[]
bronzegrün	Watereri	3[]
braunrot	Colorata	4[]
5.4 Blattspreite: Panaschierung an der Oberseite (10)		
fehlend	Watereri	1[]
vorhanden	Aucubifolia	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmale		Beispielssorten	Note
5.5	Blattspreite: Farbe der Oberseite (ohne Panaschierung)		
(11)			
	grün	Albertii	1[]
	rotpurpurn		2[]
	purpurn		3[]
	bräunlich	Rózsaszín Május	4[]
5.6	Blüte: Typ		
(21)			
	einfach	Albertii	1[]
	halbgefüllt	Plena	2[]
	gefüllt		3[]
5.7	Blütenblatt: Farbe		
(24)			
	weiß	Albertii, Watereri	1[]
	hellrosa		2[]
	mittelrosa	Rózsaszín Május	3[]
	dunkelrosa	Colorata	4[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blütenblatt: Farbe</i>	<i>weiß</i>	<i>hellrosa</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte 7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte? Ja [] Nein [] (Wenn ja, Einzelheiten angeben) 7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung? Ja [] Nein [] (Wenn ja, Einzelheiten angeben) 7.3 Sonstige Informationen Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.		
8. Genehmigung zur Freisetzung a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten? Ja [] Nein [] b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten? Ja [] Nein [] Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.		

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja []	Nein []
b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja []	Nein []
c) Gewebekultur	Ja []	Nein []
d) Sonstigen Faktoren	Ja []	Nein []

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername			
Unterschrift		Datum	

[Ende des Dokuments]